

Wäller Gastlichkeit

36. Ausgabe der Wäller Heimat erschienen

Kürzlich ist die 36. Ausgabe des Heimatjahrbuches des Westerwaldkreises, die „Wäller Heimat“, erschienen. In diesem Jahr geht es um die Wäller Gastlichkeit.

Nach intensiver Überlegung hatte sich das Team der Redaktion im Frühjahr auf dieses Schwerpunktthema geeinigt. In Zeiten der Corona-Pandemie ist die Gastlichkeit mit Hindernissen verbunden. Diese Problematik hatte das Redaktionsteam aus sieben Ehrenamtlichen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung dazu bewogen, diese Thematik in diesem Jahr mit der „Wäller Heimat“ in den Fokus zu rücken. So ist es gelungen, den Begriff der „Gastlichkeit“ oder auch „Gastfreundschaft“ in vielfältiger Weise zu interpretieren. Dorfgaststätten, die schon lange Jahre bestehen, erzählen ihre eigenen Geschichten.

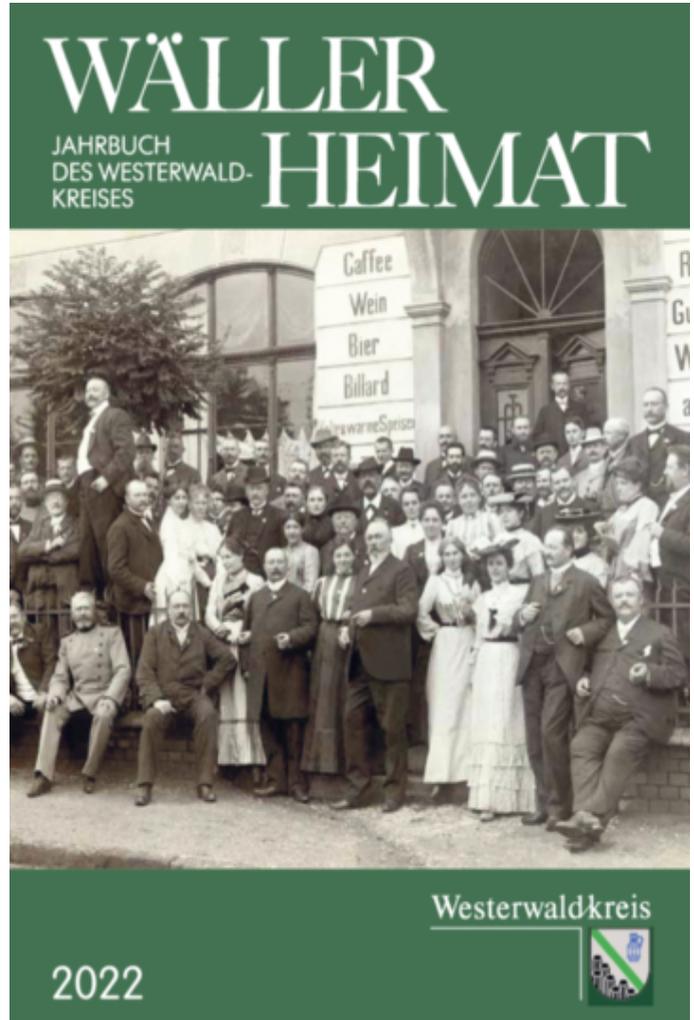
Partnerschaften in das Ausland in verschiedener Art und Weise finden ihren Platz im aktuellen Heimat-

jahrbuch. Erzählungen, wie Gastlichkeit in ärmeren Zeiten – insbesondere zu Zeiten der Kriege – aus gesehen hat, sind ebenso erwähnenswert, wie die Geschichte des Tourismus in unserem schönen Westerwaldkreis.

Wie gewohnt, sind auch Beiträge aus Regionalgeschichte, Natur-, Heimat- und Volkskunde in Hochdeutsch und dem traditionellen „Wäller Platt“ – zu lesen.

„Die aktuelle Ausgabe ist meiner Ansicht nach wieder sehr gelungen. Die diesjährige ‚Wäller Heimat‘ spiegelt zahlreiche Facetten der Gastlichkeit wider und wird ergänzt durch spannende Beiträge der übrigen Rubriken“, lobt Landrat Achim Schwickert. Erhältlich ist das Heimatjahrbuch im Buchhandel zum Preis von 8,50 Euro oder beim Linus Wittich Verlag unter 02624 911-199.

Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung



Unterstützung im Ahrtal

Westerwälder Feuerwehren unterstützen Kehrwoche in Bad Neuenahr-Ahrweiler



Foto: Feuerwehr Montabaur

Am vergangenen Wochenende fand in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler der Abschluss der „Operation Kehrwoche“ statt. Über eine Woche hinweg hatten zahlreiche Betriebshöfe und Freiwillige

die Straßen von Müll und Schutt befreit.

Zum Abschluss reinigten am Samstag, den 02. Oktober Feuerwehren und Technisches Hilfswerk (THW) die stark von der Flutwelle gezeichneten Straßen und Gehwege im Stadtgebiet.

„Als uns die Unterstützungsbitte von Stadtwehrleiter Marcus Mandt erreichte, mussten wir nicht lange bei unseren Feuerwehren um Unterstützung werben“, berichtet Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Tobias Haubrich. 133 Feuerwehrfrau-

en und -männer aus allen zehn Verbandsgemeinden und von den beiden Westerwälder Werkfeuerwehren machten sich in den frühen Morgenstunden, unterstützt durch den Verpflegungsdienst des DRK, auf den Weg in die Kreisstadt an der Ahr. Aufgeteilt in 15 Gruppen wurden gemeinsam mit Kräften aus dem Landkreis Aschaffenburg, der Pfalz und des THW Straßenzüge gereinigt und von Müll, Dreck und Staub befreit.

„Wir halten es für wichtig, dass die Menschen in der

Stadt irgendwann nicht mehr Müllberge auf Straßen und Gehwegen vor Augen haben, sobald sie ihr Haus verlassen. Das ist auch psychologisch sehr entscheidend und ein großer Schritt in Richtung geordneter Wiederaufbau in der Stadt. Wir sind sehr dankbar, dass wir wieder so eine tatkräftige Unterstützung aus der Blaulichtfamilie bei unserer Kehrwoche erfahren konnten“, zeigt sich Bad Neuenahrs Bürgermeister Guido Orthen über die gelungene Aktion sehr dankbar.